



UBIT

Unternehmensberatung
Buchhaltung
IT-Dienstleistung

UNSERE LEISTUNG IST IHR VORSPRUNG

UBIT-MITGLIEDER
HABEN'S BESSER.

UBIT – Kompetenzzentrum
und Netzwerk für Ihren
Erfolg, Sprachrohr für Ihre
Interessen.

***JAHRESBERICHT 2019 –
VORSCHAU 2020***

Lese- & Gesprächsstoff

- *Interessenvertretung
- *Zukunftsthemen & Trends
- *Veranstaltungen
- *Weiterbildung
- *Erfolgsgeschichten
- *Betriebsjubiläen

Special: Die CONSTANTINUS-Gewinner 2019

ubit-kaernten.at

 /UBITKaernten

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN

WK-Präsident Jürgen Mandl:
„Unsere Unternehmerinnen und
Unternehmer haben einmal
mehr Unglaubliches geschafft,
Kärnten kann stolz auf sie sein.“



WACHSTUMSSIEGER #SCHAFFENWIR

Kärntens Wirtschaft ist es gelungen, auch im vergangenen Jahr die österreichische Spitzenposition beim Wirtschaftswachstum zu verteidigen. Laut Statistik Austria wuchs die Kärntner Wirtschaft im Vorjahr um 3,8 Prozent, gefolgt von Niederösterreich (+3,2 Prozent) und der Steiermark (+2,7 Prozent). Grund dafür sind die Unternehmerinnen und Unternehmer, die mit ihrem großartigen Einsatz solche Erfolgsgeschichten erst möglich machen.

UNTERNEHMER VOR DEN VORHANG

Wir Selbständige machen nur einen kleinen Teil der Bevölkerung aus, tragen aber eine große Verantwortung. Nicht nur für die Mitarbeiter im Betrieb, sondern auch für die Gesellschaft. Kärntens Unternehmer sind es, die mit ihrem tagtäglichen Einsatz für Arbeit, Einkommen, Kaufkraft und Steuern sorgen. Um auf diese wichtige Rolle aufmerksam zu machen, haben wir die Kampagne #schaffenwir initiiert.

Damit holen wir die Leistungen der Unternehmer vor den Vorhang und stellen möglichst viele Selbstständige stellvertretend für die gesamte Kärntner Wirtschaft mit ihrer ganz persönlichen Geschichte vor. Jeder der etwas unternimmt, leistet einen wertvollen Beitrag zu unserer Gesellschaft – durch das Schaffen von Innovation, Wohlstand und Stabilität.

UBIT ALS STARKER PARTNER

Als drittgrößte Fachgruppe und stark wachsende Branche nehmen die UBIT-Mitgliedsbetriebe einen wichtigen Platz ein. Sie sind wissensbasierte Dienstleister und innovative Partner für die Wirtschaft. Gerade bei den Themen DSGVO, Digitalisierung, Unternehmensgründung oder Finanzen stehen diese Betriebe anderen Selbstständigen mit ihrem Know-how zur Seite. Sie sind Bindeglied zwischen Forschung und Investition und setzen sich durch Aktionen, wie zum Beispiel mit der aktuellen Breitbandinitiative, interessenpolitisch besonders aktiv ein.

Bei Auszeichnungen wie etwa dem Constantinus Award, dem Staatspreis für Consulting oder dem Staatspreis für Digitalisierung sind Kärntner UBIT-Mitglieder stets an der Spitze vertreten.

Wir Selbständige tragen eine große Verantwortung.

Sie alle haben 2019 für einen starken und attraktiven Lebensstandort Kärnten gesorgt und werden das in gewohnter Qualität auch 2020 tun!
Danke dafür!

Herzlichst Ihr

Jürgen Mandl
Präsident der Wirtschaftskammer Kärnten
und Unternehmer wie Sie

Inhalte

- 2 Präsident Mandl: #schaffen wir
- 3 Interview mit FGO Martin Zandonella
- 4 Aktuelles aus der Interessenpolitik
- 6 UBIT Veranstaltungen
- 10 Constantinus 2019
- 12 UBIT Betriebsjubiläen 2020
- 14 UBIT Blitzlichter
- 16 Buchhaltung
- 17 IT & Start-ups
- 18 Digital Consultants
- 19 Experts Groups
- 20 UBIT-Servicebilanz 2019 & WK-Wahl 2020



„WIR UBITs SIND AM PUNKT“

Fachgruppenobmann Martin Zandonella im Interview über die Bandbreite der Themen in der Fachgruppe UBIT.

*Welchen Stellenwert ordnen Sie den UBIT-Mitgliedern in der Wirtschaft zu?

Martin Zandonella: „Die Fachgruppe UBIT ist mit ihren rund 2.500 Mitgliedern in der Berufsgruppen Informationstechnologie, Buchhaltung und Unternehmensberatung in einem unglaublich dynamischen und spannenden Umfeld. In der UBIT sind genau die Expertinnen und Experten vertreten, die die Herausforderungen der Digitalisierung zu meistern imstande sind. Es sind unsere Mitglieder, die mit ihrer Expertise in den Betrieben die Innovationen, Know how und neueste Techniken einbringen und so das Wachstum beflügeln.“

*Welche Erfolge kommen den UBIT-Mitgliedern zugute?

„Ich sehe es vor allem als Erfolg, dass wir als die Innovations- und Zukunftsbranche maßgeblich an der digitalen Transformation mitwirken. Und auch im Einzelnen sind uns etliche konkrete Erfolge gelungen, etwa bei den Vertretungsrechten für die Unternehmensberater. Wir haben die IT-Lehrberufe einem Relaunch unterzogen und unternehmen alles, um die Jugend in die IT-Ausbildung zu bekommen.“

„Es sind die UBIT-Mitglieder, die mit ihrer Expertise die Betriebe beflügeln.“

Wir konnten die Förderinitiative KMU digital weiterführen, was den Zugang zur Digitalisierung für viele Unternehmen erleichtert und den Beratern Geschäft bringt. Außerdem haben wir zahlreiche Veranstaltungen für alle drei Berufsgruppen durchgeführt, die einen erheblichen, kostenlosen Zugewinn an Know-how für die Mitglieder bringen. Die vielen, nahezu täglichen Aktivitäten in den ExpertsGroups und Arbeitskreisen möchte ich unbedingt auch erwähnen, weil sich hier viele Kolleginnen und Kollegen intensiv einbringen.“

*Jetzt gibt es auch eine neue Versicherung ...

„Die prämiengünstigsten Versicherungen für Haftpflicht, Rechtsschutz und Betriebsunterbrechung gibt es ja schon länger, nun haben wir exklusiv für unsere Sparte auch noch eine neue Gruppenkrankenversicherung entwickelt, mit 30 Prozent und mehr an Prämiensparnis für die Mitglieder und für ihre Angehörigen, und auch für unsere Mitarbeiter und deren Angehörige.“ (s. S. 4)

*Was sind die Schwerpunkte für das Jahr 2020?

„Es gibt einige Punkte, an denen wir beharrlich dran sind. Wir wollen Unternehmensberater als die Wegbegleiter bei Managementtrends positionieren und kämpfen für das Entschlagsrecht für Unternehmensberater vor Gericht. Bei den Buchhaltern ist es die Erweiterung um das Recht zur Abgabe von allen Steuererklärungen. Unser Einsatz für mehr IT-Nachwuchs geht konsequent weiter, und um die Digitalisierung vorantreiben zu können, braucht es einen raschen Ausbau des Glasfasernetzes mit den beschlossenen 60 Millionen Euro aus dem Landesbudget.“

STARKE UBIT ...

Es sind viele Themen, die im speziellen unsere Branche betreffen. Digitalisierung, Breitbandausbau, Fachkräfte, Berufsrechte und so manches mehr. Themen, bei denen wir als Ihre Interessenvertreter gefordert sind. Als Unternehmerinnen und Unternehmer wie Sie kennen wir die Bedürfnisse unserer Branche und wissen, wo wir uns frühzeitig und mit Nachdruck für die UBIT-Interessen einbringen. Dabei sind uns stets unsere EPU und Kleinbetriebe wichtig, denn wer sonst, wenn nicht die Wirtschaftskammer, setzt sich für sie ein.

... STARKE COMMUNITY

Nützen Sie die Serviceangebote Ihrer Fachgruppe, besuchen Sie unsere Veranstaltungen und knüpfen Sie dabei Ihr berufliches Netzwerk. Mit unserem 14-tägigen Newsletter informieren wir Sie über die aktuellen Themen und Veranstaltungen.

FÜR SIE DA

Die Fachgruppe UBIT setzt sich aus drei Berufsgruppen zusammen, deren Sprecher sind:
- Unternehmensberatung: Patricia Radl-Rebernik
- Buchhaltungsberufe: Gernot Winkler
- IT-Dienstleistung: Martin Zandonella



Neu & exklusiv
Private
GRUPPEN-KRANKEN-
VERSICHERUNG

Der Bundessparte Information & Consulting (IC) ist es gelungen, eine private Krankenversicherung mit besonderen Gruppenvertragsvorteilen zu entwickeln und ihren Mitgliedern anzubieten. Ab sofort können Sie als Mitglied der Sparte Information & Consulting diese private Zusatzversicherung für sich, Ihre Angehörigen sowie Dienstnehmer und auch deren Angehörige bei jeder Versicherung und bei jedem Versicherungsmakler abschließen. Die Prämienersparnis beträgt je nach Alter 30 Prozent und mehr! Infos zu Leistungen und Prämien sowie einen Konfigurator gibt es auf: <https://www.zusatzversichert.at/wko-ic>

AKTIV & ATTRAKTIV FÜR JUNGE IT-FACHKRÄFTE

IT-Fachkräfte in Österreich zu finden ist kein leichtes Unterfangen, zeigt der IKT-Statusreport. Die Fachgruppe UBIT setzt wichtige Schritte zur Verbesserung.

Es fehlen der Gesamtwirtschaft an die 10.000 Experten für wichtige IT-Jobs, EU-weit sollen es sogar an die eine Million Fachkräfte sein. Dies zeigt der aktuelle IKT-Statusreport, erstellt vom Kärntner Institut für Höhere Studien (KIHS).

Der Fachverband UBIT hat im digiNATION Masterplan Maßnahmen zusammengefasst, um Österreich an die Spitze zu bringen. „Das Thema braucht Präsenz, bis verstanden wird, dass in der IT-Branche die Jobs der Zukunft liegen“, so UBIT-Fachgruppenobmann Martin Zandonella. Er sieht eine Chance im Kampf für den Fachkräftemangel in zusätzlichen Ausbildungsplätzen und einer geringeren Drop-out-Quote bei Hochschulabgängern.

„Gesamtwirtschaftlich machen die Kosten für eine Hochschulausbildung nur einen Bruchteil des Wertschöpfungsverlustes einer unbesetzten IT-Stelle aus.“

Die Fachgruppe UBIT mit Martin Zandonella versucht auf verschiedenen Ebenen, den Fachkräftemangel erfolgreich zu besiegen. Wir haben einige Initiativen zusammengefasst:

Technology Scholarship für internationale Studierende

Gemeinsam mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt wurde das erste internationale „Technology Scholarship“ ins Leben gerufen. Damit sollen Bachelor-Absolventen mit sehr guten Englischkenntnissen aus verschiedenen Ländern nach Kärnten geholt werden. Schmeckhaft gemacht wird das durch ein monatliches Stipendium, Reisekostenzuschuss, Erlass von Studiengebühren und einen Praktikumsplatz in einem Kärntner IT-Unternehmen. Wie das bereits Florian Thurner von ND Network Dimensions aus Villach oder Thomas Grassauer von Dynatrace aus Klagenfurt tun. Beim „Technology Scholarship“ werden pro Studienjahr bis zu 20 Stipendien vergeben. Unternehmen, die den jungen Talenten einen Praktikumsplatz anbieten möchten, mögen sich bei der Fachgruppe UBIT melden.

TECHtalents für Schulen

Ziel dieses Gemeinschaftsprojekts der Alpen Adria Universität mit der Fachgruppe UBIT ist es, junge Menschen für technische Studienrichtungen zu begeistern. Dabei werden Schüler aus den Oberstu-

fenklassen zu kostenlosen Workshops eingeladen, um das breite Angebot der technischen Studienrichtungen kennenzulernen. Die Schüler können aus 14 verschiedenen Workshops wählen.

Hörfunkkampagne „Lehre erleben“

Derzeit machen 7.000 junge Kärntner eine Lehre, nur 100 davon im IT-Bereich. Auf Antenne Kärnten wurde unter anderem die Lehre zum Applikationsentwickler ausführlich vorgestellt.

Folder „Lehre als Zukunft“ und Ausbildungsleitfäden

Weil Lehrlinge die Fachkräfte von morgen sind, und die Lehre ein Erfolgsmodell ist, hat die Fachgruppe UBIT den Folder „Lehre als Zukunft“ aufgelegt. Darin werden die Berufe im IT-Bereich vorgestellt. Außerdem wurden die Ausbildungsleitfäden für IT-Lehrberufe für „Applikationsentwicklung – Coding“ und „Informationstechnologie“ neu aufgelegt. Die Ausbildungsleitfäden können Sie kostenlos auf der UBIT-Website herunterladen: www.ubit-kaernten.at

BREITBAND: KÄRNTEN MUSS TEMPO MACHEN

Nahezu jedes zweite Kärntner Unternehmen ist mit der Internetversorgung unzufrieden.

Die Digitalisierung macht den Datenhighway zur Rennstrecke und gleichzeitig zum Wettbewerbsfaktor für den Wirtschaftsstandort Kärnten. Spätestens mit der fünften Generation des Mobilfunks wird Breitbandinternet via Glasfaserkabel zur neuen Basisinfrastruktur.

„Beim Breitbandausbau kann Kärnten viel gewinnen oder viel verlieren.“

Aber: Kärnten hinkt in puncto Breitbandinternet hinterher. Dieser Meinung ist ein großer Teil jener rund 1.000

Unternehmer, die an der Breitbandumfrage auf Initiative von UBIT-Fachgruppenobmann Martin Zandonella teilgenommen haben. „Ein erfolgreiches Standortmarketing für Kärnten setzt auch eine optimale Infrastruktur voraus. Kärnten kann hier mit einem entschlossenen Innovations- und Investitionsschritt viel gewinnen – oder viel verspielen“, betont Zandonella.

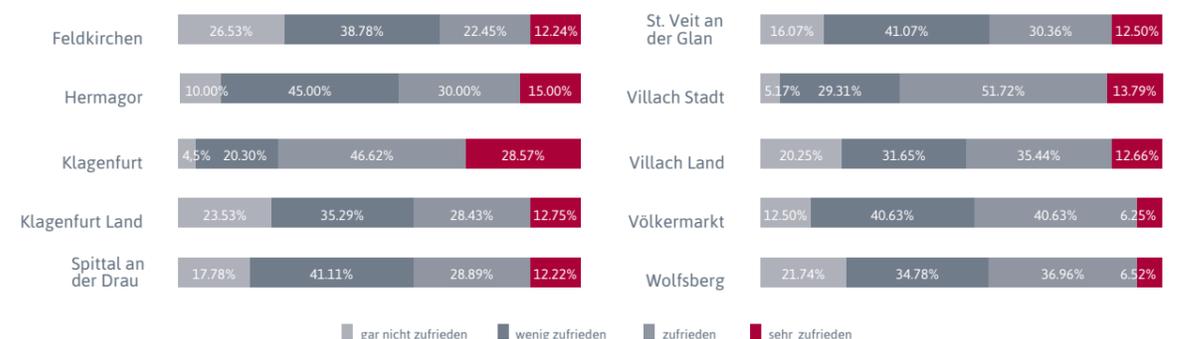
Unzufrieden mit Schneckentempo

Das Ergebnis der Umfrage ist eindeutig: „Fast die Hälfte der Befragten ist mit der Internetanbindung unzufrieden“, berichtet Zandonella. Bei genauer Analyse ist das Ergebnis abseits des Zentralraums sogar noch deutlich schlechter. In den Städten Klagenfurt und Villach ist die Verbindungsqualität deutlich höher als in den Bezirken. Schlusslicht ist der Bezirk Feldkirchen, wo fast 65 Prozent der Befragten angeben, gar nicht oder wenig zufrieden zu sein. Hauptursachen für die Unzufriedenheit sind zu langsame Verbindungsgeschwindigkeiten (70 Prozent) und technische Störungen (23 Prozent).

Datenmenge verzehnfacht sich

Vor allem im ländlichen Raum sei eine gute Infrastruktur wichtig, betont Zandonella: „Wenn etwa im Hotel das WLAN nicht optimal funktioniert, gibt es schlechte Bewertungen auf den Buchungsportalen – ein Dominoeffekt.“ Das Problem werde sich in Zukunft noch dramatisieren, denn die Datenmengen werden sich aufgrund der Digitalisierung in den kommenden fünf Jahren verzehnfachen. Zandonella: „Die derzeitige Technologie kann künftige Anforderungen nicht erfüllen.“ Das sehen laut Umfrage auch die Unternehmer so: Fast 90 Prozent halten den Breitbandausbau für wichtig, aber 80 Prozent geben an, dass zu wenig dafür unternommen werde. Deutlicher kann der Appell an das Land Kärnten nicht ausfallen, hier endlich schneller voranzukommen.

Wie zufrieden sind Sie mit der Leistung der Internet-Verbindung in Ihrem Unternehmen?



VERANSTALTUNGEN

FACHGRUPPEN- TAGUNG MIT SPITZENLEISTUNGEN

„Es muss Spaß dabei sein, dann ist man automatisch gut.“

Fächer, Schweißtücher und kühle Getränke gehörten am 27. Juni 2019 zu den begehrtesten Accessoires bei den rund 100 Teilnehmenden der UBIT-Fachgruppentagung im Casineum Velden. Denn Temperaturen jenseits der 30-Grad-Marke brachten auch die coolsten UBIT-Mitglieder zum Schwitzen.

Fachgruppenobmann Martin Zandonella brachte einen umfassenden Überblick über die zahlreichen Aktivitäten der Fachgruppe. Weiterhin die Sorgenfalten auf die Stirn treibt der Branche der Fachkräftemangel. „Das Problem wird noch eine ganze Generation beschäftigen“, befürchtet Zandonella, der aber beharrlich Schritte setzt, um hier was zu verändern.

Mentale Stärke

Fritz Strobl, Abfahrts-Olympiasieger, verglich als Gastredner den Spitzensport mit unternehmerischen Tugenden: „Mentale Stärke, der unbändige Wille zum Erfolg, das Überwinden von Rückschlägen und nicht zuletzt Spaß an dem, was man tut, dann ist man automatisch gut.“



Volles Haus bei der UBIT-Fachgruppentagung im Casineum Velden.

CMC- und CDC-Verleihung

Gut lachen hatten auch Patricia Radl-Rebernick und Emma Matejka, die im Rahmen der Fachgruppentagung geehrt wurden. Radl-Rebernick konnte als frisch gekürte Certified-Management-Consultant das CMC-Zertifikat entgegennehmen und Matejka erhielt die 400. Auszeichnung zum Certified Digital Consultant (CDC).



Anekdoten und Requisiten: Olympiasieger Fritz Strobl brachte humorvolle Vergleiche zwischen Spitzensport und Unternehmertum.

TRENDIT 2019 INTELLIGENZ WIRD KÜNSTLICH

Die TrendIT im MAKERSPACE Carinthia in Klagenfurt brachte jede Menge Zukunftsszenarien – inklusive Workshop Machine Learning.

Künstliche Intelligenz hat bereits alle Bereiche des Lebens durchdrungen. Jeder ist schon einmal damit in Berührung gekommen oder verwendet diese. Den meisten ist das gar nicht bewusst. Die TrendIT versuchte das vor Augen zu führen und die Fachgruppe UBIT als Veranstalter holte dazu renommierte Experten nach Kärnten.

Wissensvorsprung

Während sich am Vormittag IT-Freaks bei Workshops in Machine Learning oder Digital Retail vertieften, stand am Nachmittag der Austausch über Künstliche Intelligenz am Programm. Martin Zandonella, Obmann der Fachgruppe UBIT und der Sparte Information und Consulting, freute sich über das Interesse. „Es ist ein kostenloses, aber umso wertvolleres Angebot Ihrer Fachgruppe UBIT für Ihren persönlichen Wissensvorsprung“, sagt er. Begeisterung und Skepsis – egal, wie jemand zum Thema Künstliche Intelligenz steht, Wissen hilft in jedem Fall weiter.



Workshop „Machine Learning“.

Mensch und Maschine

Künstliche Intelligenz sei enorm vielfältig und bringe viele Chancen, die auch kleinere Unternehmen als Möglichkeit für die Weiterentwicklung sehen sollten. Durch Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter können Potenziale von Künstlicher Intelligenz besser genutzt werden, so Clemens Mader, der als Wissenschaftler an weltweit renommierten Forschungseinrichtungen arbeitet. Umso wichtiger ist es, dass sich Unternehmer und auch ihre Mitarbeiter auf die Veränderungen in den Arbeitsprozessen vorbereiten, meint Andreas Klug, Marketing-Vorstand der ITyX AG in Köln: „Wir müssen aufhören, Maschinen als Rivalen von Menschen zu betrachten“, so der kluge Ansatz.



Das Thema Künstliche Intelligenz sorgte für reges Interesse bei der TrendIT 2019.

VERANSTALTUNGEN

Der IT- und Beratertag

Beim IT- und Beratertag 2019 holten sich Kärntner UBIT-Mitglieder trendige Impulse.

Sie ist bereits zu einer beliebten Tradition geworden: die Busreise zum IT- und Beratertag, dem jährlichen Branchen-Highlight in der Wiener Hofburg. Diesmal machten sich rund 25 Mitglieder der Fachgruppe UBIT bereits um fünf Uhr früh auf den Weg in die Bundeshauptstadt, um auch bei den ersten Keynotes des Tages mit dabei sein zu können – es sollte ein langer, aber höchst informativer Tag werden.

Consulting the Consultant

Eine Besonderheit des diesjährigen Events waren die Microstages: Mehr als 50 nationale und internationale Vortragende präsentierten unter dem Motto „Consulting the Consultant“ auf drei verschiedenen Bühnen in 15-minütigen Kurzvorträgen ihre Ansätze und Ideen für ein zukunftsfittes Österreich, darunter mit Helmut Graf und Helmar Lipautz auch zwei Kärntner Experten. Fachgruppenobmann Martin Zandonella war über den ganzen Tag als Moderator auf der Microstage „Wintergarten“ im Einsatz.

Videospiele als Big Business

Johanna Pirker, Assistenzprofessorin an der TU Graz, unterstrich in ihrer Keynote „It's not a Game, it's a Game Changer“ besonders den immer wichtiger werdenden Trend der Gamification, also des spielerischen Einsatzes von spielefremder Software. Sie sagt: „Videospiele sind ein riesiges Business.“ Und genau dieses Business fließt immer mehr in die Wissensvermittlung ein. LinkedIn zum Beispiel nutzt bereits Gamification, um mittels Punktesystem mehr Daten von Usern zu generieren.



Die ExpertsGroup IT-Security mit Sprecher Thorsten Jost (2. v. l.) thematisiert erfolgreich Cybercrime.

CYBER SECURITY NIGHT

Ein Abend voller Strategien, um das eigene Unternehmen vor den Gefahren im Netz zu schützen.

Um Cyberangriffen vorzubeugen und ein Bewusstsein für deren Konsequenzen zu schaffen, lud die Fachgruppe UBIT abermals zur „Cyber Security Night“ in den MAKERSPACE in Klagenfurt ein. Über 200 Besucher wurden durch Expertenvorträge und Livehacking mit realen Bedrohungsszenarien konfrontiert. Die Folgeschäden seien meist enorm, weiß Fachgruppenobmann Martin Zandonella. Sensible Daten gehen verloren, das Image der Firma leidet und viele weitere unschöne, teure Konsequenzen.

Risikofaktor WLAN

Christian Baumgartner vom Landeskriminalamt gewährte einen Einblick in die Gefahren, die von WLAN-Netzen ausgehen. Sein Tipp: „Sichere Passwörter verwenden und das WLAN bei Nichtgebrauch ausschalten“. Markus Leeb, Geschäftsführer von Epeios-sec, und Holger Schmitz, Geschäftsführer von Trainexpert, demonstrierten bei einem Livehacking, dass es keine Hexerei ist, in ein fremdes, zu wenig geschütztes IT-System einzudringen.

2. Kärntner Datenschutz-Symposium

Aufgrund des großen Erfolges im Vorjahr findet am Freitag, 17. und Samstag, 18. April 2020 das 2. Kärntner Datenschutz-Symposium statt.

Austragungsort ist wiederum das Hotel Schloss Seefels in Pörtschach a. W. So wie im Vorjahr konnten die renommiertesten Fachexperten zum Thema Datenschutz als Vortragende gewonnen werden. Veranstalter ist der neu gegründete Verein der Kärntner Datenschutzexperten und -Expertinnen unter dem Obmann Karl Singer, unterstützt von der Fachgruppe UBIT. Das gesamte Programm sowie das Anmeldeformular finden Sie auf www.datenschutzexpertinnen.at

DIGITALFORUM 2020 am 2. April

Künstliche Intelligenz (KI) ist die Schlüsseltechnologie der Digitalisierung. Wie KI zum Erfolg von Unternehmen beitragen kann und welche entscheidende Rolle dabei der Faktor Mensch spielt, steht im Fokus des 3. DIGITALFORUMS am 2. April 2020 im Casineum Velden. Dazu werden von Veranstalter Stenitzer wieder die besten Vortragenden zu diesem Thema aufgeboden.

Infos und Anmeldung: www.digitalforum.at



SILICON VALLEY zu Gast in Velden

Die Agentur Stenitzer Marketing veranstaltet das DIGITALFORUM im Casineum Velden mit hochkarätigen Referenten.

Wer die Digitalisierung ignoriert, ist definitiv nicht gut beraten. Das am 4. April 2019 über die Bühne gegangene DIGITALFORUM trug dazu bei, dass Unternehmen ihre individuellen Chancen und Risiken erkennen. Die Teilnehmenden der Konferenz profitierten vom Expertenwissen von elf hochkarätigen Referenten aus fünf Ländern.

Veranstaltet wurde das DIGITALFORUM von der Agentur Stenitzer Marketing. Markus Stenitzer: „Die Digitalisierung ist kein reines Technologiethema, sondern betrifft vor allem Menschen und Organisationen. Beim DIGITALFORUM behandeln wir alle Kernfunktionen von Unternehmen. Die Konferenzteilnehmer erhalten Einblicke in erfolgreiche Digitalisierungsprojekte, viele smarte Tipps und wertvolle Impulse für die Praxis.“

VERANSTALTUNGEN

Zu Gast im Internet

Bei der Fachreise zur INTERNET WORLD EXPO in München informierten sich knapp 30 Fachgruppenmitglieder über die Trends in Sachen E-Commerce, Onlinemarketing, E-Payment oder Social Media.

Die INTERNET WORLD EXPO in München zählt zu den führenden Messen in den Bereichen E-Commerce, Multichannel, Onlinemarketing, Logistik, E-Payment und Social Media. Gemeinsam mit der Sparte Handel organisierte die Fachgruppe UBIT eine Fachreise zur 23. Auflage der Trendmesse. 30 Teilnehmende statteten quasi dem Internet einen Besuch ab und holten sich die aktuellen

Infos von den Anbietern vor Ort. In Zahlen: Rund 450 Aussteller, 15.000 Besucher und über 200 Sessions umfasst die INTERNET WORLD EXPO in München. Da sind etliche Gehkilometer abzuspulen. Die nächste INTERNET WORLD EXPO findet am 10. und 11. März statt – und die Fachgruppe UBIT ist wieder live dabei! <https://www.internetworld-expo.de/>

B_day macht Berater FIT

Beim b_day, dem Zukunftsforum für die Beraterbranche, drehte sich alles um innovative Werkzeuge.

Agilität, 5-Welten-Modell und Design Thinking – das sind jetzt die Schlagwörter in der Beraterbranche. Was konkret dahintersteckt, erfuhren die Besucher des b_day am 17. Jänner 2019 in der Wirtschaftskammer direkt von Experten und sie konnten dabei über Vor- und Nachteile der neuen Methoden einen ausführlichen Dialog führen.

In den Schuhen der Kunden

Der b_day gab in komprimierter und dialogbasierter Form die Möglichkeit, die eigene Problemlösungskompetenz als Berater zu steigern, so Patricia Radl-Rebernik, Sprecherin der WK-Berufsgruppe Unternehmensberatung. Wolfgang Richter stellte klar, dass Agilität mehr eine Denkweise und Einstellung als eine Methode ist. Das 5-Welten-Modell von Udo Müller gibt Betrieben in Zeiten des Wandels Sicherheit und hilft bei Veränderungsprozessen. Pamela Surtmann, eine digitale Innovatorin, setzt beim kundenzentrierten Entwickeln von Produkten auf das Design Thinking. Dabei gehen Betriebe in den Schuhen der Kunden durch die Produkt- und Prozessentwicklung.



Inspiration und Kooperation

Start-up-Szene in Linz – von der Tabakfabrik bis hin zum Ars Electronica Center.

Einen Blick über den Tellerrand konnten die Teilnehmenden bei der Start-up-Reise nach Linz machen. Die Kooperationsveranstaltung der Fachgruppe UBIT und von Software Internet Cluster sowie see:PORT und MAKERSPACE Carinthia bot ein abwechslungsreiches Programm: Besuch im Ars Electronica Center, das den Besuchern Einzigartiges zu bieten hat – eine 16-mal-9-Meter-Projektion, Lasertracking und 3D-Animation sowie Bildwelten in 8K-Auflösung. In der Tabakfabrik werden große Organisationen mit kleinen, lokalen Unternehmen zu einer Innovationsökologie vereint.

Übers Scheitern Reden

Im MAKERSPACE Carinthia ging die zweite Fuckup Night über die Bühne.

Hinfallen. Aufstehen. Krone richten. Weitermachen. Erfolg haben. So ist es schon vielen Unternehmern ergangen, die beim ersten Anlauf in die Selbstständigkeit einen Bauchfleck hingelegt haben. Bei den Fuckup Nights, die ih-

ren Ursprung in Mexiko haben, sprechen Unternehmer Tacheles und zeigen auf, wie aus Fehlern dennoch ein nachhaltiger Erfolg zustande kommen kann. Eine Fehlerkultur mit gesellschaftlicher Akzeptanz des Scheiterns sei hierzulande noch deutlich unterentwickelt, so SIC-Präsident Marc Gfrerer. „Gerade für junge Gründer ist die Angst zu scheitern oft hinderlich, neue Geschäftsideen zu entwickeln.“ Nicht zuletzt deshalb wurde die Fuckup Night am 16. September 2019 im MAKERSPACE Carinthia bereits zum zweiten Mal veranstaltet.

VERANSTALTUNGEN

INFORMATIONSVORSPRUNG FÜR Datenschützer

Das erste Kärntner Datenschutz-Symposium war ein voller Erfolg.

Daten sind das Gold des 21. Jahrhunderts und gehören wie eine Wertsache sicher aufbewahrt. Darüber waren sich alle Experten beim ersten Kärntner Datenschutz-Symposium am 5. April 2019 im Hotel Schloss Seefeld in Pörschach einig. Welche Fragen das in der Praxis aufwirft und welche aktuellen Rechtsprechungen es rund um die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) gibt, darüber informierten sich die Fachbesucher bei den hochkarätigen Vortragenden. „Wir freuen uns, dass wir alle führenden Datenschutzpersönlichkeiten

Österreichs nach Kärnten bringen konnten und das Symposium bei den Teilnehmern so gut angekommen ist“, resümierten die Johannes Gregori und Karl Singer, die Masterminds der erfolgreichen Veranstaltung. Mit der herausragenden Expertise des Symposiums machen die engagierten Datenschützer Kärnten zum führenden Datenschutz-Hotspot Österreichs.

Daten speichern und löschen

Ein Dauerbrenner in den Expertengesprächen war der Umgang mit Social Media,

Speicherdauer und Löschung von Daten, der Umgang mit Backups und Archiven sowie generell Schutzmaßnahmen in der IT. Informationen aus allererster Hand vermittelten Datenschutzbeauftragte und Datenschutzauditorin Helga Bösmüller, Heidi Scheichenbauer vom Digital Human Rights Center, Günter Wildmann von der Kapsch Group, Gerhard Kunnert vom Justizministerium, Matthias Schmidl von der Österreichischen Datenschutzbehörde, Christof Tschohl vom Digital Human Rights Center sowie der Datenschutz-Experte Karl Singer.

Karl Singer und Johannes Gregori (rechts) brachten die Creme de la Creme der Datenschützer nach Kärnten.



Geklickt und gekauft in Kärnten

Top of Webshop: In den besten Online-Shops steckt meist das Know-how von Kärntner UBIT-Mitgliedern.

Die Sparte Handel der Wirtschaftskammer Kärnten machte sich auf die Suche nach den besten Webshops Kärntens. Über 70 Onlineshops stellten sich dem Vergleich. Der Bewertungskatalog umfasst Kriterien wie Produktpräsentation und -suche, Aufklärung

zu Lieferkosten und -zeiten sowie responsive Design und Usabilityfaktoren für den Endkunden, erklärte Juryvorsitzender Universitätsprofessor Gernot Mödritscher. Das technische Know-how für die meisten dieser Webshops stammt von UBIT-Mitgliedern.

Die Gewinner der Awards:

Start-up:

- myAcker (Gold)
- Gaumenfest (Silber)
- ZIRBELLE (Bronze)

Multichannel Webshop:

- LaModula (Gold)
- BabyBox by MAMABO (Silber)
- Juwelier Waschier (Bronze)

Online Pure Player:

- MedSalus GmbH (Gold)
- Wunsch Kristall (Silber)
- MEISTERDRUCKE (Bronze)

Terminvorschau 2020

Weitere Termine werden im 14-tägigen UBIT-Newsletter angekündigt.

17. Februar	JW-Roadshow zum Thema Ready4takeoff (Betriebsnachfolge)
4./5. März	WK-Wahlen
10./11. März	Internet World Expo München
2. April	2. Kärntner Digitalforum, Casineum Velden
13. bis 19. April	UBIT-Studienreise nach Boston, US-Bundesstaat Massachusetts
17./18. April	2. Kärntner Datenschutz-Symposium
14. Mai	4. Cyber Security Night
18. Juni	Constantinus Gala Schloss Laxenburg
14. September	3. Fuckup Night
9. Oktober	CREOS – Der Kärntner Werbepreis

CONSTANTINUS Preisregen FÜR KÄRNTEN

2019 wurde der Berater-Oscar Constantinus wieder in Kärnten verliehen. Bei der Gala zeigten die Kärntner, was in ihnen steckt und räumten gleich acht Preise ab – Rekord!

Straße der Sieger

Alle zwölf nominierten Projekte wurden im Casineum Velden auf der „Straße der Sieger“ dem Publikum vorgestellt. Fachgruppenobmann Martin Zandonella: „Berater und IT-Experten agieren meist im Stillen oder im Hintergrund. Mit dem Constantinus können wir ihre herausragenden Leistungen vor den Vorhang holen und zei-

gen, welche innovativen Projekte unsere UBIT-Mitglieder in Kärnten, aber auch weit darüber hinaus für Kunden umsetzen.“ Nach strengen Kriterien nahm die Jury jedes einzelne Projekt unter die Lupe. Von zwölf Nominierten schafften es acht Kärntner auf das Siegerpodest – ein neuer Rekord!

DIE KÄRNTNER CONSTANTINUS-SIEGER 2019 UND IHRE PROJEKTE:

1. Platz Kategorie Informationstechnologie: trinitec IT Solutions & Consulting GmbH mit dem Projekt „USP Indicators going Digital - mit analogen Hauttestern zum digitalen Kundenerlebnis“

1. Platz Kategorie Internationale Projekte: priorIT EDV-Dienstleistungen GmbH mit dem Projekt „OWEN - Onlinewerke entschädigen“



So sehen Sieger aus: Klaus Reimüller und Bernd Buchegger (links und rechts im Bild) von Trinitec.



Kategoriensieger: Rene Rassnitzer und Franz B. Nössler von priorIT EDV (2. und 3. v. l.).

2. Platz Kategorie Internationale Projekte: Geolantis mit Projekt „State Of The Art Technology - Wie Geolantis.360 aus Österreich die Antwort für Datenerfassung im fernen Afrika wurde“



Gleich zweimal auf dem Stockerl: Michael Pegam, rechts, mit seiner weltweit erfolgreichen Firma Geolantis.

2. Platz Kategorie Informationstechnologie: Waschier-Design mit Projekt „Tischlerei Schröcker - Designe deine Zirbenmöbel www.das-zirbenbett.kaufen“



Gerhard Waschier, links: Design für Zirbenmöbel aus dem Lavanttal.

Sabrina Schifrer, gain&sustain

„Wir haben den Constantinus nun schon zum zweiten Mal gewonnen und er bringt Sichtbarkeit für das Unternehmen. Die internationalen Projekte werden bekannter und wir konnten unsere Plattform www.danubecompass.org weiterverbreiten und wichtige Partner für die Weiterführung des Projekts gewinnen.“

Gerhard Waschier - Waschier Design

„Der Award steigert eindeutig den Bekanntheitsgrad. Hier nominiert zu werden ist bereits eine Auszeichnung für jeden Teilnehmer. Gleich beim ersten Versuch den zweiten Platz zu belegen - das war auch für mich eine sehr positive Überraschung. Der Constantinus ist also auch eine Bestätigung der eigenen Leistung und motiviert zu neuen Ideen und Lösungsansätzen.“

Christian Inzko - IoT40 Systems GmbH

„Vorerst hat er uns durch die Berichterstattung/Medienpräsenz einen gewissen Bekanntheitsgrad in der Branche verschafft. In weiterer Folge sind wir durch den Landes-Innovationspreis auch noch bestätigt worden. Dadurch, dass die Auszeichnung eine große Reichweite hat, ist es für Start-ups oder Klein- bis Mittelunternehmen ein sehr bedeutender Preis.“

Bernd Buchegger - trinitec IT Solutions & Consulting GmbH

Der Award ist der sprichwörtliche „Balsam auf der Unternehmenseule“. Hinter solchen Projekten steckt schließlich immens viel Herzblut und Hirnschmalz. Der Constantinus hat sich über die Jahre als echtes Gütesiegel in der IT-Branche etabliert. Das schafft Vertrauen bei Kunden und stützt uns im Marketing und Verkauf. Mitmachen sollte man, weil Aufwand und Nutzen aus unserer Sicht in einem sehr guten Verhältnis zueinander stehen.“



Geschafft! Große Freude bei Christian Inzko und dem Team von IoT40Systems.

CONSTANTINUS IST EIN GÜTESIEGEL

So kommentieren die
Gewinner den Constantinus.

Patrick Kleinfurher - myAcker.com

„Der Award ist ein Aushängeschild für die Branche und hat eine gewisse Reichweite, die schon den einen oder anderen guten Kontakt mit sich bringt. Mitmachen lohnt sich, um neue Kontakte zu knüpfen und sich mit anderen in der Branche auszutauschen.“

Michael Pegam - Geolantis

„Geolantis war hauptsächlich im Ausland tätig und hatte in Österreich wenig Aufmerksamkeit. Der österreichische Markt war wohl auch noch nicht bereit. Der Constantinus-Award würdigt unsere Tätigkeit und hat uns auch in Österreich Aufmerksamkeit gebracht. Der Preis ist eine der höchsten Auszeichnungen, die man in der Branche in Österreich bekommen kann und bringt kostenlose Werbung.“

2. Platz Kategorie Digitalisierung/Internet of Things (IoT):

IoT40 Systems GmbH mit dem Projekt „Wie kommt die Kärntner Tauernlärche in New Yorks Penthouse? Rückverfolgbarkeit vom Designmöbelstück zum gewachsenen Baum“

3. Platz Kategorie Digitalisierung/Internet of Things (IoT): Patrick Kleinfurher mit dem Projekt „myAcker.com - Eine Web-Plattform zur Erstellung eines virtuellen Gemüsegartens, in dem real gepflanzt, gepflegt und geerntet wird“

3. Platz Kategorie Standardsoftware und Cloud Services: Geolantis mit dem Projekt „Geolantis.360: Wie bringe ich Boston's 150 Jahre alte historischen Infrastruktur-Daten in ein modernes Cloud-basiertes Management-System“



Patrick Kleinfurher (rechts) erntet mit myAcker laufend Erfolge.



Ein Traum wurde wahr: Sabrina Schifrer (Mitte) von gain&sustain.

3. Platz Kategorie Internationale Projekte: GS gain&sustain OG mit dem Projekt „Danubecompass - Wenn Träume wahr werden“

Im Jahr 2020 feiern zahlreiche UBIT-Mitglieder ein rundes Betriebsjubiläum.

Die Fachgruppe gratuliert sehr herzlich und dankt den Unternehmerinnen und Unternehmern für ihren Einsatz zum Wohle der Kärntner Wirtschaft und unseres Landes.

BETRIEBS- JUBILÄEN

35

incadea BSS GmbH
Klagenfurt am Wörthersee

30

Dipl.-Ing. Hasenöhr Irina
Klagenfurt am Wörthersee

Ing. Reiter Gerald
Villach

25

Stutzinger Knut
Stall im Mölltal

BUB Bäuerliche Unternehmens-
beratung-GmbH
Klagenfurt-Wölfnitz

20

Ing. Pitschek Gerald
Klagenfurt am Wörthersee

KommR De Pauli Lothar, MBA
Klagenfurt am Wörthersee

Ing. Mag. Ebner Walter
Klagenfurt-Wölfnitz

Dipl.-Ing. Semmelrock Harald
Himmelberg

Taschler Computer GmbH
Klagenfurt am Wörthersee

Stöffler Hans
Klagenfurt am Wörthersee

Net4You Internet GmbH
Villach

coniuva KG
Moosburg in Kärnten

Mag. Rausch Helmut
Klagenfurt am Wörthersee

Straßer Jörg
Klagenfurt am Wörthersee

Mag. Reischl Jürg-Peter
Wolfsberg

Günter Schmauzer KG
Klagenfurt-Viktring

Mag. Katschnig Peter
Klagenfurt am Wörthersee

Mösslacher Friedrich
Köttmannsdorf

PROGIS Software GmbH
Villach

Dr. Stefanics Georg
Klagenfurt am Wörthersee

Ing. Hanser Michael
Schiefling am See

Dipl.-Ing. Rauter Andreas
Treffen am Ossiacher See

Maier Jürgen
Lieserbrücke

HERMESSO EDV
Dienstleistungs GesmbH
Villach

Dr. Messner Gerd
Klagenfurt am Wörthersee

Mag. Peterlin Gerhard
Ferlach

Jannach Wolfgang
Klagenfurt am Wörthersee

Murnig Dietmar
Feldkirchen in Kärnten

Lackner Herbert
Pörtschach am Wörthersee

Warmuth Michael
Keutschach am See

Mag. Singer Michael
Ebenthal

Krainer Alois
Wolfsberg

Dipl.-Ing. Leb Josef
Wien

Sielaff Max
Feldkirchen in Kärnten

Bräuer Johannes
Feistritz an der Drau

Ing. Kampuš Miha
Klagenfurt am Wörthersee

Bole Roland, Bakk.
Klagenfurt am Wörthersee

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr.
Mödritscher Gernot
Klagenfurt am Wörthersee

Graschitz Alexander
Klagenfurt am Wörthersee

Mag. RieBer Manfred
Kappel am Krappfeld

Überbacher Edmund
Mörtschach

GISquadrat GmbH
Klagenfurt am Wörthersee

PAMIS EDV
Organisations-GesmbH
Klagenfurt am Wörthersee

Jarnig Hubert
Moosburg in Kärnten

Podgornig Gerald
Gallizien

SEAL Semiconductor
Equipment-Automation and
Logistics GmbH & Co KG
Köstenberg

STRASSER & STRASSER
Consulting GmbH
Klagenfurt am Wörthersee

Mag. Koitz Johann
Villach-Landskron

Kuneth Werfried
Villach

logo consult
Unternehmensberatung GmbH
Rosegg

AGRICOLA CONSULTANTS GMBH
Straßburg

Pibal-Leitner Heimo
Moosburg

Winkler Gerald
Feistritz an der Gail

addIT Dienstleistungen
GmbH & Co KG
Klagenfurt am Wörthersee

15

Mag. Leopold Gustav
Klagenfurt am Wörthersee

Scharf Otto
Wolfsberg

Mag. Huber Mario
Sirnitz

Business Consult & Service LTD
Klagenfurt am Wörthersee

Gollob Rainer
Bodensdorf am Ossiacher See

Dipl.-Ing. Tscharre Bernhard
Spittal an der Drau

MMag. Dr. Reinisch Barbara
Keutschach

iLogs, Information
Logistics GmbH
Klagenfurt am Wörthersee

Mag. Dr. Felderer Arno
Villach-Drobollach am
Faaker See

Hasse Marion
Krumpendorf a. W.

KXP Unternehmensberatung
GmbH
Klagenfurt am Wörthersee

Strauß Helmut
Ferlach

Habich Franz
Reifnitz

Goldynia Gabriele
Villach

Dipl.-Ing. (FH)
Ing. Kohlweiss Thomas
Köttmannsdorf

MMag. Morelli Birgit
Maria Saal

Nindler Fritz
Bodensdorf-Stöcklweingarten

Mag. Kerschbacher-Steiner
Andrea
Klagenfurt am Wörthersee

web archive services GmbH
Klagenfurt am Wörthersee

master4IT Service GmbH
Klagenfurt am Wörthersee

homefibre digital network gmbh
Spittal an der Drau

Ing. Stimpfl Markus
Wolfsberg

Müller Jürgen
Ebenthal

Mag. Steinwender Michaela
Wien

Mag. Stenitzer Markus
Klagenfurt am Wörthersee

Leitner Berthold
Greifenburg

SAPALOT IT-Consulting GmbH
Klagenfurt am Wörthersee

Desch Bernhard
Klagenfurt am Wörthersee

Mag. Bakk. Bakk. Grünkranz
Thomas
Klagenfurt am Wörthersee

Dr. Mario Weiss Unternehmens-
entwicklung GmbH
Treibach-Althofen

Fritz EDV GmbH
Pörtschach am Wörther See

Finanz- und Bauconsult
Ges.m.b.H.
Klagenfurt am Wörthersee

CEE Commercial
Management GmbH
Klagenfurt am Wörthersee

HS2N Informationstechnologie
GmbH
Klagenfurt am Wörthersee

Maier Josef
Gmünd

Tripold Freddy
Seeboden

Novak Domenico
Faak am See

Bittner Norbert
Pörtschach am Wörther See

Kurasch Konstantin
Velden am Wörther See

Process Design Consultants
DI Micheli GmbH
Klagenfurt am Wörthersee

Mag. Lesjak Joachim
Velden am Wörther See

Mag. Dr. Gross Horst Peter
Klagenfurt am Wörthersee

meinrad.cc communication
consulting GmbH
Wolfsberg

Mag. Kiko Heinrich
Velden am Wörther See

Ing. Desenbekowitsch Patrick
Wolfsberg

Holz die Sonne ins Haus Energie
Consulting GmbH
St. Veit an der Glan

Mag. Schaar Christine
Villach

Mag. Vallant Jeanette
Klagenfurt am Wörthersee

Jesse Claudia
Wien

Infineon Technologies
IT-Services GmbH
Klagenfurt am Wörthersee

Dipl.-Ing. Wundara Manfred
Villach

Schleicher Johannes
Velden am Wörther See

Mag. Rader Andrea
Villach

Kleindienst Gerd
Feistritz im Rosental

Trixner & Co GmbH
St.Veit an der Glan

Piber Helmut
Villach

Mo-Tech Handels- und
Leiterplattentechnologie GmbH
Villach

HEIZTEC WEBSCAN PÜTZ KG
Klagenfurt am Wörthersee

TPG Scheidl GmbH
Klagenfurt am Wörthersee

Schmacher Emanuel
Klagenfurt am Wörthersee

BKI IT-Management GmbH
Klagenfurt-Wölfnitz

Wagner Bernhard
St. Georgen am Längsee

SAPP Management AG
Klagenfurt am Wörthersee



UNTERNEHMER- GEIST MACHT'S AUS!

Es sind die Unternehmen, die in diesem Land für Arbeit, Einkommen und Wohlstand sorgen. Das kann nicht oft genug betont werden. Firmenjubiläen sind ein guter Anlass, seitens der Wirtschaftskammer dafür Dank und Anerkennung auszusprechen.

UBIT BLITZ- LICHTER



Karl Singer.

KARL SINGER: „NUR TATEN SCHÜTZEN DATEN“

Wenn einer Daten im Griff hat, dann ist es Karl Singer. Er hat sich auf dieses heikle Gebiet spezialisiert und ist neben Johannes Gregori Sprecher im Arbeitskreis Datenschutz der Fachgruppe UBIT. Was den akademisch geprüften Unternehmensberater aber wirklich als Datenschutzexperten qualifiziert, sind die zahlreichen Zertifikate, die er sich auf seine Fahne heften kann. Singer ist beispielsweise zertifizierter Datenschutzauditor (DSGVO und BDSG: das Datenschutzregime in Deutschland) und zertifizierter betrieblicher Datenschutzbeauftragter (Deutschland) des TÜV Nord. Diese Ausbildung zum Datenschutzauditor gibt es in Österreich erst gar nicht. Außerdem ist er seit 2018 „Trained in ISO 20700“ und hat einige Zertifizierungen von der UBIT-Akademie incite: Datenschutzexperte, Digital Consultant, E-Commerce- und Social Media-Consultant und Digital Public Administration Expert. Alles hier aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. Wer mehr erfahren will: www.der-berater.at

FRISCHGEBACKENE CMC

Lebenslanges Lernen ist in der Beraterbranche quasi Pflicht. Franz Benjamin Nössler von PriorIT in Klagenfurt und Ferdinand Wieland, Velden, sehen das auch so und haben die CMC-Ausbildung erfolgreich absolviert. Die Urkunde dazu wurde den beiden Kollegen im Rahmen des IT- und Beratertages in der Hofburg in Wien überreicht. Die Fachgruppe UBIT gratuliert herzlich!



Franz B. Nössler und Ferdinand Wieland erhielten ihre CMC-Diplome überreicht von incite-GF Alfred Helm und FG-Obmann-Stv. Patricia Radl-Rebernig.

20 MILLIONEN FÜR BITMOVIN

Christopher Müller und Stefan Lederer, die beiden Chefs der Klagenfurter Bitmovin, haben allen Grund zur Freude. Sie haben von der EU-Bank eine Finanzspritze in der Höhe von 20 Millionen Euro erhalten. Mit dem Geld sollen ihre Teams für Forschung und Entwicklung (F&E) sowie für Produktentwicklung und Investitionen in Vertrieb und Marketing verstärkt werden, um ihr Vertriebsnetzwerk zu erweitern. Bitmovin gibt es seit dem Jahr 2013 mit Firmensitz in Klagenfurt und Wien sowie Niederlassungen in San Francisco, Singapur, Chicago, Seattle, New York, London, Hongkong und Sao Paulo. Das Unternehmen mit seinen über 140 Mitarbeitern hat sich auf die Lösung von komplexen Video-problemen spezialisiert. So können Videos in höherer Qualität mit deutlich weniger Bandbreite gestreamt werden, gleichzeitig werden Pufferung und Startverzögerungen verhindert und die Streamingkosten deutlich gesenkt.



Wenn SAP den HAMBURGER BAUT

Auf der CWG Configuration Workgroup Conference in Budapest treffen sich jährlich Konfigurationsexperten aus der gesamten SAP-Welt. Im Rahmen der Konferenz wird der „User Experience Contest“ ausgetragen und diesen haben für 2019 das IT-Unternehmen DERWID mit Hauptsitz in Villach gemeinsam mit der msg treorbis GmbH gewonnen. Die Herausforderung bestand darin, eine innovative Produktkonfigurator-Benutzeroberfläche zu erstellen. Bei dem Wettbewerbsbeitrag handelt es sich um einen konfigurierbaren Hamburger samt Menü, das auf einem „SAP VC Konfigurationsmodell“ basiert. Die Anwendung wurde nach Projektmanagementregeln erstellt, die es erlauben, unterschiedliche Personen, Experten und Kompetenzen aus Österreich, Deutschland und Italien zu koordinieren.



Gewinnender Redner:
Ronald Hainisch.

WORTGEWALTIGER SIEGER

Beim „Silent Speaker Battle“ in Düsseldorf konnte Ronald Hainisch das Publikum überzeugen. Der 46-Jährige setzte sich gegen rund 80 Bewerber aus zwölf Nationen durch. Hainisch widmete sich in seinem Siegevortrag der Inszenierung von Unternehmen in der Medienlandschaft sowie am Arbeitsmarkt. Der Veldener bezeichnet sich selbst als „Projekt-Doctor“, fühlt sich auf der Bühne wohl, hält Vorträge für Firmen und Führungskräfte oder ist als Berater sowie Projektmanager tätig. Außerdem hat er sich mit dem Buch „Das Ende des Projektmanagements“ bereits als Bestsellerautor erwiesen und ist nebenbei auch noch Präsident des österreichischen Managerverbandes.

FORSCHUNGS- UND INNOVATIONSPREISE

Die IoT40 Systems GmbH mit Sitz im Klagenfurter Lakeside Park punktete beim Forschungs- und Innovationspreis des Landes Kärnten in der Kategorie Kleinstunternehmen mit dem Projekt „Bee-O-Meter“. Das prämierte Projekt „Bee-O-Meter“ ist ein innovativer Cloud-Service, der die ökologische Reinheit unserer Umwelt mit Hilfe von Bienenvölkern misst.



Preisverleihung, v.l.n.r.: LH Peter Kaiser, Markus Pistauer (CISC), Erhard Juritsch (KWF), Christian Inko (IoT40), Werner Hörner (humanomed IT), Philipp Hungerländer (hex), LH-Stv. Gaby Schaunig, Sandra Venus (KWF).

Die hex GmbH brillierte in der Kategorie KMU mit dem Projekt „hex.ai - Optimierungsalgorithmen für die Lokumlaufplanung“. Für die Rail Cargo Austria wurde eine datenbasierte, automatisierte und intelligente Lokumlaufplanung entwickelt, um Stehzeiten und Leerfahrten der Triebfahrzeuge und deren Belastung für die Umwelt zu reduzieren.

„ebody - das mobile Krankenhausinformationssystem“ von Humanomed IT Solutions GmbH punktete in der Kategorie Großunternehmen. „ebody“ ist eine webbasierte, mobil einsetzbare Softwarelösung, die die Bereiche Medizin, Pflege und Verwaltung miteinander vernetzt. Ein zentrales Element dabei ist die elektronische Patientenakte. Der Sonderpreis war heuer dem Thema „Kooperation als Schlüssel - Gemeinsam mehr bewegen für den Kärntner Innovationsraum“ gewidmet. Die CISC Semiconductor GmbH erhielt mit dem Projekt „COYERO - Connecting Services - Empowering Mobility“ von der Jury die meisten Punkte.

UBIT NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



Incite FÜR INSIDER

Die Weiterbildungsangebote der UBIT-Akademie incite sind speziell für die UBIT-Berufsgruppen entwickelt und ein optimaler Mix aus Praxis und Wissenschaft. Beispiele dafür sind unsere beiden Masterprogramme MBA in IT Consultancy und MBA in Management Consultancy. Die Inhalte der „digitalen und betrieblichen Transformation“ vereinigen sich mit den Werkzeugen der Methodik in der Beratung. Fachwissen alleine ist zu wenig, auf die Methodenwerkzeuge kommt es an.

***Wie sehr greift die Digitalisierung in die Lehrgangsinhalte?**
Die Lehrgänge zeigen ein eindeutiges Bild: Digitalotse, Data & IT Security, eCommerce & Social Media, Digitale Verwaltung, DSGVO, Digital Consultant, Barrierefreies Webdesign oder Blockchain. www.incite.at

Neuer LEHRGANG FÜR VERTRIEB



UBIT-Mitglied Robert Mack, CMC, hat den Arbeitskreis Vertriebsberatung ins Leben gerufen und initiierte den incite-Lehrgang „Vertriebsexperte“.

Der neue österreichweit angebotene incite-Lehrgang für moderne Vertriebsführung findet am 7. und 8. Mai 2020 in Wien statt. Dabei erfahren Sie alles über die sieben Säulen des Vertriebs Erfolges, die Ausprägungen des Kaufverhaltens und die Akquiseprozesse. Weiters im Fokus sind digitale Tools und Vertriebstechologien, die Ihnen helfen, sich als Experte in der Vertriebsberatung zu profilieren und Ihr Portfolio zu erweitern. Mehr Infos auf: <https://www.incite.at>

BUCHHALTER ZIEHEN BILANZ



Berufsprüfungssprecher
Gernot Winkler.

Die Ausweitung der Berufsrechte ist weiterhin ein wichtiges Ziel.

„Die Arbeit für unsere Berufsgruppe findet überwiegend auf Bundesebene statt“, erklärt Berufsprüfungssprecher Gernot Winkler, der sich gemeinsam mit Sabine Kathol im sogenannten GO-Ausschuss auf Bundesebene für die Interessen der Buchhalterberufe einsetzt.

„Certified Accountant“

Hervorzuheben ist im Jahr 2019 die Einrichtung des Qualitätssiegels für Buchhalterberufe.

rufe „Certified Accountant“ in Zusammenarbeit mit der UBIT-Akademie incite. Certified Accountants sind Experten in den Bereichen Buchhaltung, Personalverrechnung und Bilanzierung. Das Zertifikat steht dabei u. a. für eine verpflichtende Weiterbildung sowie für den Einsatz einer fachspezifischen Software, die stets auf dem aktuellen Stand gehalten wird – Stichwort Digitalisierung.

Einheitliches Prüfungssystem

Lange angestrebt und nun verwirklicht wird ein österreichweit einheitliches Prüfungssystem. Die Berufsvertreter haben ein solches erarbeitet und laut Winkler sollte es ab Mitte 2020 zum Einsatz kommen.

„Wir sind uns sicher, dass die vielen Stunden, die wir in den Ausschüssen verbringen, zu einer Verbesserung der Rahmenbedingungen unseres Berufsstandes beitragen und laden Sie, liebe Berufskollegen, gerne zur Mitarbeit ein.“

In Kärnten ist derzeit die Anzahl von Prüfungskandidaten gering, so dass es hierzulande vorerst keine eigene Prüfungskommission geben wird und die Prüfungen bis auf weiteres in anderen Bundesländern abgenommen werden. Winkler: „Wir sind diesbezüglich in laufendem Kontakt mit der Meisterprüfungsstelle.“

Berufsrechte forcieren

Hier ist leider durch die Regierungskrise 2019 Stillstand eingetreten. Wir konnten in diesem Bereich das gesteckte Ziel - die Berufsrechte auszuweiten - nicht wie geplant weiterführen. Dies wird dann dem neuen GO-Ausschuss, welcher sich nach der Kammerwahl im Frühjahr 2020 konstituieren wird, vorbehalten sein.

BILANZBUCHHALTERCLUB KÄRNTEN

Geballtes Wissen

Der Bilanzbuchhalter- und Controllerclub Kärnten (BBCK) deckt die berufsrechtlich vorgeschriebenen Weiterbildungsverpflichtungen ab.

Nach dem Motto „Ihre Weiterbildung ist unser Motor“ ist der BBCK die erste Anlaufstelle für Lohnverrechner, Buchhalter und Bilanzbuchhalter. Denn die berufsrechtlich vorgeschriebenen Weiterbildungsverpflichtungen können hier zur Gänze abgedeckt werden. In zahlreichen Seminaren bringen Experten die

Mitglieder auf den aktuellen Wissensstand und machen sie fit für sämtliche beruflichen Anforderungen. So nahmen an den Kärntner Steuertagen 2019 über 130 Mitglieder teil. Auch der Personalverrechnerstag oder Veranstaltungen zu Spezialthemen wie Jahresabschluss/Steuererklärung verzeichneten mit über 100 Teilnehmenden großes Interesse. Wie schon seit Jahren übernimmt die Fachgruppe UBIT für Lohnverrechner, Buchhalter und Bilanzbuchhalter die Jahresmitgliedsgebühr für den BBCK.

BBCK- Veranstaltungen 2020

- 20. März: Aktuelles in der Sozialversicherung
- 18. April: Umsatzsteuer
- 9. Mai: Einkommensteuer
- 19. Juni: Arbeits- und Sozialversicherungsrecht
- 16. Oktober: Kärntner Steuertage
- 21. November: Steuerliche Überlegungen zum Jahresabschluss

Mehr Infos unter www.bbck.org

Anja Silberbauer ist Geschäftsführerin der Harmony&Care GmbH in Klagenfurt a. W. und engagiert sich für Start-ups.



Megatrend Gamification

Kurzinterview mit Alfred Harl

*Welchen Impuls geben Sie der Beraterbranche mit?

Alfred Harl: „Es ist wichtig, Trends zu erkennen. Ein Megatrend ist sicherlich Gamification, also Spielelemente in Software zu implementieren, die eigentlich nicht fürs Spielen gedacht ist. So gelingt es, mit spielerischen Elementen Menschen für meine Sache zu interessieren und zu neuen Daten und neuen Kunden zu gelangen. Dieser Trend wird sich ganz breit auf viele Softwares drüberlegen.“

*Der Fachkräftemangel in der IT entpuppt sich auch als Megatrend ...

Harl: „Es gibt an der TU Wien knapp 300 Abgänger in diesem Bereich, aber in Österreich 10.000 unbesetzte Stellen, in Europa fehlen bald eine Million IT-Experten. Wir arbeiten an allen Ecken und Enden daran, die Situation und die Perspektive zu verbessern.“

*Thema Wirtschaftskammerwahl. Warum sollen Unternehmer hingehen?

Harl: „Weil die WKO etwas bietet, was es sonst auf der ganzen Welt nicht gibt: Ein spannendes Netzwerk und das größte Wissens-Kompetenzzentrum – von dem ich als Selbständiger enorm profitieren kann. Und ich gehe zur Wahl, weil ich mein demokratisches Recht unbedingt in Anspruch nehmen will, weil ich will, dass die richtige Fraktion die meisten Stimmen hat, und weil ich meine Rechte verlässlich vertreten haben will.“



UBIT-Fachverbandsobmann
Alfred Harl zu
Megatrends und
Fachkräftemangel.

START-UPS IM STEIGFLUG

„Ich kenne die Probleme und Bedürfnisse von Start-ups. Wir waren selbst auf der Suche nach Investoren, haben unzählige Male gepitcht und alle Höhen und Tiefen mitbekommen“, sagt Anja Silberbauer, Start-up-Sprecherin im Software Internet Cluster (SIC). Jetzt will die engagierte Unternehmerin frischen Wind in die Szene bringen.

*Wie ist der aktuelle Start-up-Trend in Kärnten?

Anja Silberbauer: „Die Tendenz ist steigend. Vor allem auch durch die verschiedenen Aktivitäten konnten neue Mitglieder angeworben werden.“

*Von welchen Aktivitäten sprechen wir hier?

„Wir organisierten zahlreiche Veranstaltungen aber auch Kurzreisen, um auch über den Tellerrand blicken zu können. So ging es gemeinsam mit der Jungen Wirtschaft nach Linz, wo wir einen Tag verschiedenste IT-Unternehmen und Start-ups kennenlernen durften und bei der Eröffnung der Factory 300 dabei waren. Bei der Fuckup-Night gaben Unternehmen Einblicke in ihr Scheitern und wie sie es wieder an die Spitze geschafft haben. Außerdem gab es ein B2B-Treffen zwischen Betrieben aus Kärnten und Slowenien aus der Informationstechnik und Mikroelektronik. Beide Länder verbindet nicht nur eine hohe Lebensqualität, sondern auch ein hoher Grad an Kooperationswillen und unternehmerischem Engagement.“

*Was ist für 2020 geplant?

„Wir haben wieder zahlreiche Veranstaltungen in Planung wie zum Beispiel eine Start-up-Reise nach Laibach mit einem B2B-Treffen. Für Start-ups ist es essenziell und überlebensnotwendig über den Tellerrand zu blicken. Der österreichische Markt ist gut um zu pilotieren und das Produkt bzw. die Dienstleistung fertig zu stellen, der DACH-Raum bzw. die Alpen-Adria Region ist dann essenziell für eine Skalierung und für die notwendige Wirtschaftlichkeit. Auch das Thema Outsourcing ist ein großes Thema, damit auch Start-ups mit kleinem Budget den Markteinstieg verwirklichen können.“

*Vor welchen Herausforderungen steht die Start-up-Szene in Kärnten?

„Vor allem fehlende Investitionszugänge machen den Start ins Wirtschaftsleben nicht einfach. Außerdem hakt es bei uns an den mangelhaften Flug- und Zugverbindungen, beispielsweise nach Deutschland.“

*Welche Unterstützung bekommen Start-ups von Seiten der WKK?

„Wir bieten Beratungen zur Gründung und zur Übergabe an. Außerdem verfügen wir mit dem SIC über ein großes Netzwerk und können Start-ups mit etablierten Unternehmen zusammenbringen.“

Infos: <https://sic.or.at>

Landauf, Landab aktiv: Die Digital Consultants

Nach dem Motto „Mit uns gelingt Digitalisierung“ bieten die UBIT-Experten Websitechecks und Sprechtag an und machen auch Vorträge in Schulen.



Christine Heinrich, Sprecherin des UBIT-Arbeitskreises Digital Consultants.

Christine Heinrich koordiniert in der Fachgruppe UBIT die Aktivitäten von derzeit 28 Digital Consultants.

*Welche Ziele verfolgen die Digital Consultants?

Wir möchten Hilfestellung geben und Digitalisierung (be)greifbar machen. Dabei geht es vor allem um Bewusstseinsbildung und Hilfestellung für Organisationen und Unternehmen in Kärnten. Wir loten gemeinsam aus, auf welche Weise Betriebe die besten Ergebnisse auf Basis digitaler Möglichkeiten schaffen können.

*An welchen Projekten wird derzeit gearbeitet?

Im Arbeitskreis planen wir und setzen zahlreiche Aktivitäten um. Zum Beispiel den Sprechtag Digitalisierung in allen Bezirken, der schon in die vierte Runde geht und immer ausgebucht ist. Wir machen Schulvorträge zum Thema Digitalisierung oder bieten gemeinsam mit der WKK-Rechtsabteilung und dem WKK-Servicecenter den Websitecheck an. Der Check dauert rund zwei Stunden und ist kostenlos.

*Wie konkret helfen die Digital Consultants einem Unternehmen?

Wir geben mit unserer Expertise einen Gesamtüberblick über das Potenzial der Digitalisierung. Bei den Sprechtagen und Websitechecks können wir individuelle Anliegen besprechen und wir geben konkrete Tipps für die Umsetzung. Und wir begleiten natürlich die Unternehmen bei ihren Digitalisierungsprozessen.

*Was sind die häufigsten Fehler in Sachen Digitalisierung?

Unternehmer suchen oft nur eine schnelle Lösung und übersehen das Gesamtkonzept, das es für eine sinnvolle Implementierung braucht, oder sie kaufen Einzelpakete, die sich dann nicht miteinander verknüpfen lassen. Wenn aber Schnittstellen für den Austausch und Zugriff der Daten extra programmiert werden müssen, erhöht das die Projektkosten. Und generell: Unternehmer warten zu lange!

*Wozu raten Sie den Unternehmen?

Expertenwissen nutzen, um alle Bereiche des Unternehmens ganzheitlich zu beleuchten. Einen Kriterienkatalog erstellen, um Angebote von IT-Anbietern seriös vergleichen zu können. Außerdem die Mitarbeiter zum Thema Digitalisierung sensibilisieren und vor allem integrieren. Projekte können an internen Widerständen scheitern oder sich immens verzögern.

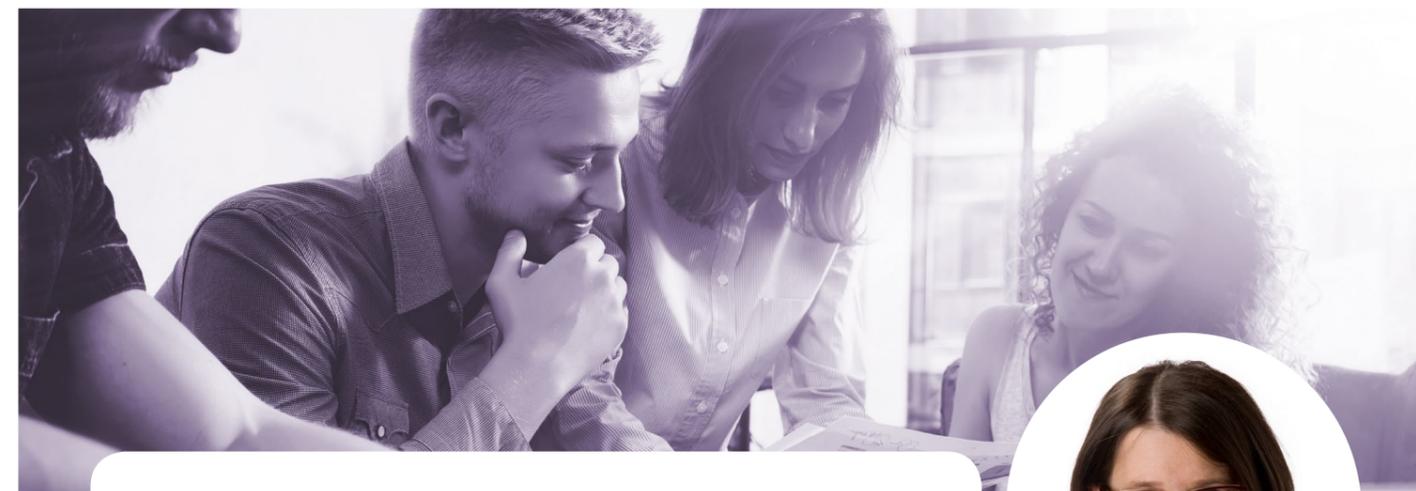
*Wie profitieren Unternehmen von KMU Digital?

Mit KMU Digital kann mit geringem finanziellen Aufwand eine Statusanalyse gemacht werden. Damit hat der Unternehmer einen klaren Überblick über das Potenzial der Digitalisierung in seinem Unternehmen. Mit der Statusanalyse bekommt man eine aussagekräftige Basis für die Strategieentwicklung, um die richtigen Schritte für die Digitalisierung zu setzen. Die Kosten der Umsetzung können mit KMU Digital attraktiv gefördert werden.

BILANZ 2019

UBIT-Arbeitskreis Digital Consultants

- **Digitalisierungs-Sprechtag im Mai 2019:** 5 Termine, 12 Berater, 60 Unternehmer
 - **Digitalisierungs-Sprechtag im Sep/Okt 2019:** 9 Termine, 18 Berater, 55 Unternehmer
 - **Schulvorträge: 12 Vorträge und 3 Workshops im inspireLab!** (Schulen: WIMO Klagenfurt, HLW Spittal, HAK Klagenfurt, Slowenisches Gymnasium, Poly Völkermarkt, HTL Villach, HTL Wolfsberg)
 - **Websitecheck in Zusammenarbeit mit WK-Servicezentrum,** 12 Checks im Herbst 2019
 - **Digitalforum im Casineum Velden:** 7 Berater vor Ort
 - **DIGITALK:** 105 Teilnehmer, 3 Vorträge und 3 Workshops
 - **DigitalNow:** 4 Berater vor Ort
- Weiterführende Infos:**
www.ubit-kaernten.at/digitalconsultants



Patricia Radl-Rebernik engagiert sich als stellv. Obfrau für die Fachgruppe UBIT.

UBIT EXPERTSGROUPS UND ARBEITSKREISE

Wissen einbringen und Wissen abholen.

Die Mitglieder der ExpertsGroups und Arbeitskreise sind bei Spezialthemen die ersten Ansprechpartner für Unternehmen und Organisationen. Neun Experts Groups und vier Arbeitskreise sind aktuell in der Fachgruppe UBIT aktiv. Sie sind Aktions- und Marketingplattformen für Mitglieder, die auf bestimmten Fachgebieten ihr Spezialwissen und ihre Expertise einbringen.

Patricia Radl-Rebernik erzählt uns im Gespräch mehr darüber und auch über ihren „Job“ als Fachgruppenobmann-Stellvertreterin.

*Was macht die ExpertsGroups und Arbeitskreise so speziell?

„Die ExpertsGroups sind wichtig, weil hier die Mitglieder freiwillig und unentgeltlich gemeinsam an Spezialthemen arbeiten, Wissen bündeln und dieses zum Beispiel bei eigenen Veranstaltungen den Berufskollegen zur Verfügung stellen. Netzwerken und Erfahrungsaustausch, das wird in den ExpertsGroups und Arbeitskreisen intensiv gelebt. So schaffen wir Plattformen, wo wir Information und Unterstützung auf kurzem Wege finden. Schwarmwissen

ist gefragt. Irgendwer weiß was und kann helfen. Die Fachgruppe kann somit für alle einen Mehrwert schaffen - jeder kann sich beteiligen, sein Wissen einbringen und Wissen abholen. Die Fachgruppe ist die Drehscheibe.“

*Wie sind die Gruppen organisiert?

„Die Koordination der einzelnen Gruppen erfolgt über deren Sprecher, die Gesamtkoordination über die Fachgruppe. Das unterstützt die Sache immens und das ist nicht selbstverständlich.“

*Wofür setzen Sie sich als FGO-Stellvertreterin ein?

„Ich stehe vor allem für die Bereiche Förderungen, Digitalisierung und Datenschutz, hier arbeite ich in den Arbeitsgruppen aktiv mit, um meine Expertise einbringen zu können. Auch die Organisation von Veranstaltungen, wo unsere Mitglieder neue Beratungsmethoden und Beratungstools kennenlernen können, ist mir ein Anliegen. Wir wollen neuestes Wissen und aktuelle Trends aufspüren und unseren Mitgliedern zugänglich machen.“

9 UBIT EXPERTSGROUPS

- Corporate Social Responsibility
- Digitales Marketing & E-Commerce
- Human Resource Management
- IT-Security
- Kooperation & Netzwerke
- Open Source
- Übergabe-Consultants
- Wirtschaftsmediation
- Wirtschaftstraining & -coaching

4 ARBEITSKREISE

- Datenschutzexperten
- Digital Consultants
- Vertriebsberatung
- IT-Startups

Wenn Sie sich für die Mitarbeit in einer ExpertsGroup oder in einem Arbeitskreis interessieren, wenden Sie sich bitte an die Fachgruppe UBIT. Geschäftsführer Kurt Wolf steht Ihnen gerne für nähere Informationen zur Verfügung.

WIR FÜR SIE. MIT RAT UND TAT.



Fachgruppenobmann und Spartenobmann Martin Zandonella, Geschäftsführer Kurt Wolf mit den Mitarbeiterinnen im Fachgruppenbüro Tanja Eggenreich und Karin Zezulka.

Die Servicebilanz eines Jahres – Konkrete Dienstleistungen der Wirtschaftskammer Kärnten für Mitglieder der Fachgruppe UBIT (am Beispiel des Jahres 2019, auszugswweise):

486 ARBEITSRECHTSAUSKÜNFTE

**111 BERATUNGEN IM BEREICH
AUSSENWIRTSCHAFT**

98 BERATUNGEN IM STEUERRECHT

122 FÖRDERBERATUNGEN

180 GRÜNDERBERATUNGEN

150 KOLLEKTIVVERTRAGSAUSKÜNFTE

**775 WIRTSCHAFTS- UND GEWERBE-
RECHTSBERATUNGEN**

58 SPRECHTAGSBESUCHE

35 SOZIALRECHTSBERATUNGEN

**5 x WURDE BETRIEBSHILFE IN
ANSPRUCH GENOMMEN**

WK-WAHL 4./5. MÄRZ 2020: WÄHLEN SIE IHRE FACHVERTRETUNG!

Alle fünf Jahre wählen Kärntens Unternehmen ihre Interessenvertretung. Wir möchten Sie ersuchen, von Ihrem Wahlrecht in der Fachgruppe UBIT Gebrauch zu machen. Eine gute Wahlbeteiligung ist wichtig für den Rückhalt, das Gewicht der Fachgruppe und ihrer Vertreter gegenüber den Gesprächs- und Verhandlungspartnern auf allen Ebenen. Mit

der Ausübung Ihres Stimmrechtes legitimieren Sie uns, für die Interessen der Fachgruppe UBIT konsequent und mit Nachdruck einzutreten.

Eine starke Interessenvertretung ist wichtig und zahlt sich für die Mitglieder aus. Vieles von dem, wofür wir uns einsetzen, was wir erreicht haben und was wir noch vorhaben,

können Sie im vorliegenden Jahresbericht nachlesen. 365 Tage im Jahr zählen Sie und Ihre Anliegen, am 4. und 5. März zählen wir auf Sie.

Herzlich, Ihr
Martin Zandonella,
Fachgruppenobmann, im
Namen des UBIT-
Fachgruppenausschusses.

